

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Gunther Reibert
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Andreas Bär
Fraktionsvorsitzender

Auf dem Burgstück 12b
61130 Nidderau
post@andreas-baer.de

03.09.2018

Antrag „Überprüfung des Standorts der Bushaltestelle „Ostheim Bahnhof““

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Reibert,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen den folgenden Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung am 20.09.2018:

Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt, den Standort der Bushaltestelle „Ostheim Bahnhof“ zu überprüfen, da der jetzige Standort in der Ringstraße als verkehrstechnisch ungeeignet scheint.

Die Verwaltung soll die Errichtung der Haltestelle direkt am Bahnhof zu prüfen, ggf. sollte mit der DB verhandelt werden.

Für die Übergangszeit bis zu Errichtung der Haltestelle am Bahnhof, soll eine Verlegung der Haltestelle aus der Ringstraße geprüft werden. Die Verwaltung soll gemeinsam mit der Linienbetreiberin KVG nach Alternativen in Bahnhofsnähe zu suchen, durch die Anwohner weniger belastet werden und eine Durchfahrt der Busse besser möglich ist, als durch die Ringstraße.

Begründung:

Die Ringstraße scheint sich aufgrund ihrer Enge nicht für die Durchfahrt von Bussen zu eignen. Teilweise müssen die Busse beim Durchfahren der Kurve über den Bürgersteig fahren. Parkende Autos erschweren zusätzlich die Durchfahrt und Anwohner werden massiv belastet.

Die Treppe, die von der Haltestelle zum Bahnhof führt, ist marode und im Eigentum der Bahn. Eine Sanierung durch die Stadt scheidet damit aus und würde außerdem keinen barrierefreien Zugang zum Bahnhof bieten. Die offizielle Zuwegung zum Bahnhof führt, nach Auskunft der Verwaltung, durch die Ringstraße zurück auf die Eisenbahnstraße und dann zum Bahnhof. Es erscheint daher möglich einen geeigneteren Ort für die Haltestelle zu finden, der fußläufig ebenso schnell zum Bahnhof führt, wie der Weg von der Ringstraße zum Bahnhof.

Die Probleme beim Durchfahren der Straße und die Unübersichtlichkeit in der relativ engen Ringstraße führen zu massiven Belastungen für die Anwohner und zu Beschädigungen an Bürgersteigen und der Straße selbst. Seitens der Anwohner wird befürchtet, dass die Versorgungsleitungen und der Kanal durch die häufig durchfahrenden Busse beschädigt werden könnten, da die Straße für eine solche Belastung nicht ausgelegt ist.

Es konnte in den letzten Wochen immer wieder festgestellt werden, dass die Busfahrer wohl Schwierigkeiten bei der Andienung der Haltestellen hatten und den Linienverlauf nicht eingehalten haben.

Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bär
SPD Fraktionsvorsitzender



Gerrit Rippen
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen